

39 Vom Lac de Charpal zum Truc de Fortunio, 1552 m

Traumtour in der südlichen Margeride

Lac de Charpal – Truc de Fortunio – Vitrolles – Rieutort-de-Randon – Moulhet – Vitrollettes – Lac de Charpal

Anfahrt: Man verlässt Mende auf der N 88 in Richtung Le-Puy-en-Velay. Nach 27 km zweigt links die kleine D 6 ab, die uns nach rund 10 km direkt an den Lac de Charpal bringt. Schon die Fahrt ist eine Augenweide durch eine fast verlassene, felsige Heidelandschaft.

Ausgangspunkt: Parkplatz an der Stau-
mauer des Lac de Charpal (1314 m).

Gehzeiten: Lac de Charpal – Truc de Fortunio 1¼ Std., Truc de Fortunio – Vitrolles 1¼ Std., Vitrolles – Rieutort-de-Randon ½ Std., Rieutort-de-Randon – Vitrollettes 1 Std., Vitrollettes – Lac de Charpal 1 Std.; Gesamtzeit 5 Std.

Tourlänge: 21 km.

Höhenunterschied: 500 m.

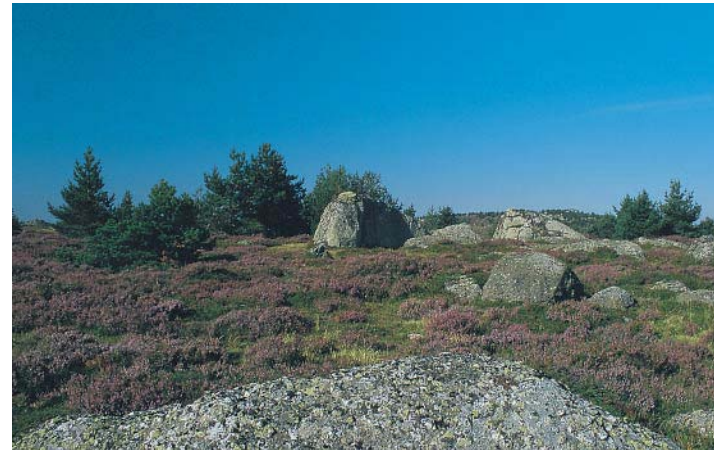
Anforderungen: Überwiegend leichte Wanderung auf breiten Forst- und Wirtschaftswegen. Im Sommer beginnt man die Tour am besten am frühen Morgen, da es auf der zweiten Hälfte der Wanderung keine Schatten spendenden Bäume gibt.

Einkehr: Rieutort-de-Randon ist eine lebhafte Gemeinde mit einigen Restaurants, Bars und Unterkunftsmöglichkeiten.

Variante: Zusätzlich kann man in einer knappen ¼ Std. vom Truc de Fortunio den benachbarten Signal de Randon (1551 m) erwandern.

Hinweise: Bis Vitrolles gibt es keine Möglichkeit, Trinkwasser aufzufüllen. Die Rundtour ist bis zum Truc de Fortunio gut ausgewiesen (grüne Markierung), dann nur recht sporadisch gekennzeichnet, bis der Weg auf den GR 43 (weiß/rote Markierung) trifft.

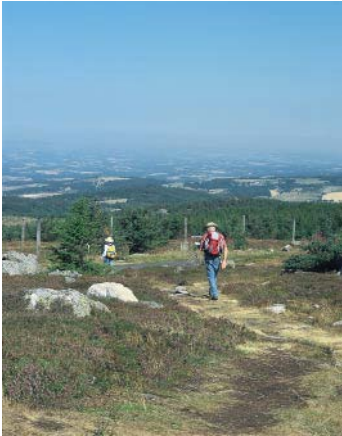
Sehenswürdigkeiten: Der zentrale Ort Mende wirkt wie ein großer ländlicher Marktflecken, in den sich eine eindrucksvolle Kathedrale verirrt hat. Es lohnt sich, der Kirche, die sich im Stilmix aus Romanik, Gotik und Moderne präsentiert, sowie der schwungvollen Brücke Pont Notre-Dame über den Lot einen Besuch abzustatten.



Felsen setzen Akzente zwischen Erika und gedrungenen Nadelbäumen.

läuft sanft ansteigend und wird erst ganz allmählich steiler. Nach und nach lichtet sich der Wald und vor uns können wir schon den weißen Turm (Tour Télécommunication) auf dem Gipfel erkennen. Den Waldrand beleben zahlreiche Bienenvölker, die eines der aromatischsten Produkte der Region, den Waldhonig, herstellen. Schon nach einer guten Stunde haben wir den **Truc de Fortunio** erreicht. Wir treffen auf einen asphaltierten Weg, dem wir nach links folgen und auf dem wir in wenigen Minuten den Gipfel »erklimmen«. Von hier können wir im Süden die Cévennen, im Nordosten den großen Cantal-Vulkan sowie in unmittelbarer Nähe die südliche Margeride, das Aubrac-Massiv und die Hochflächen der Causses erkennen.

Für den nächsten Streckenabschnitt wandern wir auf der Straße bergab wieder retour, bis links ein Feldweg (weiß/rote und grüne Markierung) abzweigt. Dann gabelt sich der Weg, wobei wir nach links weitergehen und in lang gezogenen Kurven an der Rückseite des Truc de Fortunio absteigen. Der Wald öffnet sich und macht einer kargen Vegetation und spärlichen Weiden Platz. Erst nach gut einer Stunde ab dem Gipfel des Truc de Fortunio gabelt sich der Weg kurz oberhalb des Dorfes **Vitrolles** erneut. Wir folgen der rechten Abzweigung ins Dorf, das aus wenigen Häusern besteht und das man auf der einzigen Durchgangsstraße schnell hinter sich lässt. Es geht weiter bergab auf der Straße nach Coulagne, ein weiteres kleines Dorf, das wir durchqueren. Im Ort geht es geradeaus über eine Eisenbrücke und dann rasch links auf einem Feldweg aus dem Ort hinaus, wobei



Abstieg vom Truc de Fortunio.

tem Anstieg aus dem Ort hinaus. Von nun an folgen wir dem GR 43, der Tour de la Margeride, bis zum Lac Charpal. Knapp zwei Kilometer nach dem Ortsende zweigt links eine kleine Straße ab, die mit mittlerem Gefälle nach **Moulhet** führt. In Moulhet geht es unmittelbar nach rechts auf einen Feldweg, an der nächsten Kreuzung dann links abwärts. Wir überqueren die Brücke über die Colagne und zweigen nochmals nach rechts auf einen Feldweg ab, der uns mit steilem Anstieg aus dem Weiler führt. In dem kleinen verschlafenen Nest **Vitrollettes**, das wir etwa 1 Std. nach dem Verlassen von Rieutort-de-Randon erreichen, biegen wir rechts in Richtung Brunnen (Trinkwasser) ab und folgen dann dem Schild GR 43 nach links. Der steini-

ge Weg kurz relativ steil ansteigt. Zügig erreichen wir **Rieutort-de-Randon**, wobei wir der Friedhofsmauer in den Ort folgen und an der Hauptstraße links abbiegen. Am Brunnen, der Fontaine du Thereon, empfiehlt es sich, die Wasservorräte für den verbleibenden Rückweg aufzufüllen. Bei der nächsten Gabelung folgen wir links der D 1 in Richtung Lac de Charpal und wandern am Kirchplatz nach links mit leich-

ge Feldweg mit mittlerem und kurzzeitig auch steilerem Anstieg bringt uns nochmals auf 1388 m Höhe. Es scheint fast so, als ob wir erneut den Truc de Fortunio erklimmen, aber diesmal von der gegenüberliegenden Seite. Wir wandern weiter auf der südlichen Bergschulter, in der Ferne taucht auf einmal wieder das wunderschöne Blau des Lac de Charpal auf, der wie ein glitzerndes Juwel in der Landschaft ruht. Nach ½ Std. ist es geschafft und der endgültige Abstieg beginnt. Am Waldrand entlang kommen wir zunächst an der Kapelle St-Féréol vorbei, die kaum als solche zu erkennen ist, bevor wir in den Wald eintauchen. An der Weggabelung gehen wir nach rechts, passieren nochmals das Forsthaus und erreichen etwa 5 Std. nach dem Abmarsch unseren Ausgangspunkt am Ufer des **Lac de Charpal**.

